

Traumhaftes Märchen

Premiere Das Jugendtheater Martinszell verzaubert mit der aufwendigen Eigenproduktion „Lilli und die Traumwächter“ kleine und große Besucher

VON JANA SCHINDLER

Oberdorf „Das ist ja ein Traum“ – dieser Satz war in der Pause der Uraufführung des fantastischen Märchens „Lilli und die Traumwächter“ des Jugendtheaters Martinszell (JTM) mehrmals zu vernehmen. Ja, den etwa 70 Spielern ist in der Mehrzweckhalle Oberdorf wieder eine zauberhafte Inszenierung und ein kleines Ausstattungswunder gelungen.

In dem Märchen führt Autorin, Regisseurin und künstlerische Leiterin des Jugendtheaters Sabrina Braun die Zuschauer ins Land Aldavien. Dahin, wo die Träume der Menschen gemacht werden. Doch dort hat das Böse das Regiment übernommen ... Als das Menschenkind Lilli (Annalena Amtmann) aus einem bösen Traum erwacht, kultert plötzlich aus ihrem Schrank ein Wesen mit grünen Haaren, das Grimmelbrot frisst und sich als Taps (herrlich aufgedreht Florian Bergmann) vorstellt. Zusammen mit ihrem Kuschtier Mr. Bags, der in Aldavien ein lebendiger Bär (schön brummig Sebastian Obermeier) wird und dem Grimmel Ilu (wunderbar schimpfend Martina Bergmann) macht sich Lilli auf den Weg, das Land der Träume von dem bösen Mertron zu befreien.

Seifenblasenbäume und Zwerge

Doch vorerst kommen sie in eine Traumlandschaft. Ein Bächlein rauscht, Fluss-Tiere und Wiesenzauber-Wesen tummeln sich hier, wie eine Vielaugenpflanze, ein Moostroll, allesamt von den Jüngsten in unglaublich aufwendigen Kostümen und traumhaften Masken dargestellt. Ebenso detailverliebt die Waldtiere, die lustigen Zwerge, die gar nicht niedlich sein wollen, die Wasserelfen und nicht zu vergessen das gemalte Hintergrundprojekt, eine Traumlandschaft aus Seifenblasenbäumen, rosa Bergen und Herzluftballons. Der Kontrast konnte nicht größer sein: das düste-



Fantastische Reise: Lilli (links, Annalena Amtmann) macht sich mit Ilu (Martina Bergmann, rechts) auf den Weg ins Traumland Aldavien, in dem das Böse die Macht übernommen hat. Foto: Eddi Nothelfer

re Reich des Mertron (Jan Wenzel) und seiner Gehilfen (Sabrina Braun als Asphemia und Robert Bergmann als Dagli). Bewacht von finsternen Stabkämpfern, die eindrucksvoll vor dem Palast mit Leuchstäben jonglierten und Kriegerinnen im gesamten Zuschauerraum.

Viele „Aahhs“ und „Oohhs“ gingen durch die Reihen, als der Thron von Mertron, ein riesiger Drachenkopf, aus dessen Nüstern Nebelschwaden wabern und dessen Augen rot leuchteten, enthüllt wurde. Weitere bewundernde Ausrufe für das

Bühnenbild des sterbenden Waldes mit der verzauberten alten knorrigen Eiche, in deren Baumloch der Baumvater (Adolf Gabler) wohnt. Er wird Lilli helfen, Aldavien zu retten. „Wenn du Mut im Herzen trägst, kannst du es schaffen“, ist sein guter Rat.

Mit Hilfe von den zwei Alken Flip und Flap (Verena Schmid und Sina Spießl), die ehemals böse sich zum Guten bekehren lassen, kann schlussendlich die Königin Serinethi (Beate Wenzel) den Traumwächtern die Freiheit geben und auch den

Bösen eine zweite Chance. Einfach hingehen, verzaubern lassen und Zeit mitbringen (die Aufführung dauert etwa zwei Stunden). Für Kinder ab 6 Jahren.

📅 **Weitere Aufführungen** 8. Dezember (17 Uhr), 9. Dezember (14.30 Uhr), 15. Dezember (17 Uhr), 16. Dezember (14.30 Uhr), 5. Januar (17 Uhr), 6. Januar (14.30 Uhr), 12. Januar (17 Uhr), 13. Januar (14.30 Uhr). Karten unter der Hotline 01805/442446 oder unter Telefon 08379/7335 (Mittwoch bis Freitag jeweils 18 bis 20 Uhr).

🌐 www.jtm.de